



Richtlinien für die Bewertung von Exponaten junger Philatelisten

ANFORDERUNGEN AN DIE JEWEILIGEN ALTERSKLASSEN

Was kann von einem Aussteller in den verschiedenen Altersklassen in Bezug auf die gültigen Kriterien erwartet werden.

ALTERSKLASSE "K" und "A"

Von einem Aussteller in diesen Altersklassen werden folgende Kriterien erwartet:

A. BEARBEITUNG

I. PLAN/GLIEDERUNG

Ein Plan, der das Exponat in Hauptthemen und Unterabteilungen gliedert, kein Inhaltsverzeichnis.

II. ERLÄUTERUNGEN

Einfache Erläuterungen bezüglich des Materials (für thematische Exponate spartenbezogene Erläuterungen, für traditionelle Exponate philatelistische Erläuterungen usw.).

III. ENTWICKLUNG

Die Entwicklung des Exponats sollte von Anfang an klar sein. Das Ausmaß der Entwicklung stimmt mit dem Plan überein.

IV. RICHTIGE EINORDNUNG DES MATERIALS

Die richtige Einordnung des Materials sollte einen verbessernden Faktor darstellen.

Material, das gezeigt wird ohne diese Anforderung zu erfüllen, bringt dem Exponat nur ein Mehr an Volumen, aber nicht mehr Qualität.

B. KENNTNISSE/PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

I. PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

Unterscheidung der verschiedenen Markenarten (Briefmarken, Dauerserien, Gedenkmarken, offizielle Marken, Kehrdrucke, Spezialausgaben, Paketpostmarken, usw.).

Das Exponat enthält eine Anzahl Briefe, Ganzsachen, Abstempelungen, Rollenmarken, Mehrfachstempelungen, usw.

Erläuterungen zu der Art von verschiedenen Zähnungen und Wasserzeichen.

Erläuterungen zu einigen wichtigen Posttaxen für Briefe, z.B. eingeschriebene Briefe, eingeschriebene Briefe mit Rückschein, Sonderpostbeförderungen, versicherte Briefe, usw.



Nur Postsachen, die korrekt das ganze Postsystem durchlaufen haben und mit dem richtigen Postwert versehen sind, sollten ausgestellt werden.

Es dürfen keine Ausschnitte aus Ganzsachen gezeigt werden.

Abstempelungen, die im Zusammenhang mit dem Thema stehen, sollten eingebaut werden.

C. MATERIAL

I. VERHÄLTNIS DER VORHANDENEN MARKEN UND BELEGE

Das Verhältnis von Marken zu den Belegen ist in Betracht zu ziehen. Das Exponat enthält nicht nur Briefmarken oder nur Dokumente, mit Ausnahme von Exponaten von Postgeschichte und Ganzsachen, die in der Regel ausschliesslich Umschläge und postalische Dokumente enthalten.

II. ZUSTAND VON BRIEFMARKEN UND DOKUMENTEN

Die Briefmarken sind unbeschädigt und sauber (keine Risse, dünne Flecken, Verfärbung usw.).

III. SAUBERKEIT DER ABSTEMPELUNG

Saubere und lesbare Abstempelungen (nicht nur undefinierbare Teile davon in einer Ecke der Marke oder Teile schwarzer Kreise; die Abstempelung soll als Poststempel erkennbar sein). Klischee-Entwertungen (gedruckte Stempel) sind unerwünscht.

Datumsstempel sind maschinengedruckte Stempel mit Linien oder Werbesprüchen vorzuziehen. Wenn das Motiv der Marke wichtig ist, sollte die Abstempelung diesen Teil der Marke nicht verdecken; sie sollte jedoch lesbar und als Poststempel erkennbar sein.

IV. VORHANDENSEIN VON BEDEUTENDEN MARKEN UND BELEGEN

Als Definition von bedeutendem Material bieten wir den folgenden Vergleich an:

MATERIAL

VON GERINGERER BEDEUTUNG

abgelöste Marke

abgestempelt auf Bestellung

überfrankierter Umschlag

Umschlag mit üblichem Postwert

Häufig vorhandenes Material

Umschlag mit gemischtem Postwert

Umschlag ohne Übereinstimmung zwischen Marke und Abstempelung

VON GRÖSSERER BEDEUTUNG

Marke auf Umschlag

Umschlag hat das ganze Postsystem durchlaufen

korrekt frankierter Umschlag

Sonderversandart

seltene Material

Umschlag mit Einzelmarke oder identischen Marken

Umschlag mit grösstmöglicher Übereinstimmung von Marke und Abstempelung



Der Aussteller zeigt ebenfalls Marken auf Umschlägen, und zwar besonders auf solchen Umschlägen, welche den normalen Postverkehr durchlaufen haben.

D. GESTALTUNG

- Gestaltung eines Einführungsblattes
- Gute Darstellung der Sammlung
- Korrekte Anordnung des Materials auf allen Blättern
- Einheitliche Ausrichtung der Marken und Belege
- Saubere und leserliche Schrift ohne Fehler; Schrifttechnik und -Art ist dem Aussteller überlassen
- Ausgewogener Eindruck aller Blätter.

ALTERSKLASSE "B"

Ein Aussteller dieser Altersklasse muss folgende zusätzliche Bedingungen erfüllen:

A. BEARBEITUNG

I. PLAN/GLIEDERUNG

Eine gute Entwicklung des Plans bis zu ausführlichen Unterteilungen.

II. ERLÄUTERUNGEN

Die Erläuterungen beziehen sich auf den philatelistischen wie auch auf den spezialisierten Blickwinkel.

III. ENTWICKLUNG

Der Grad der Entwicklung der Sammlung ist in Bezug auf Gliederung und Bearbeitung sehr viel weiter fortgeschritten. Die entsprechenden Kenntnisse sind deutlich erkennbar; die Sammlung ist reifer geworden.

B. KENNTNISSE/PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

I. PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

- Fehler auf Platten, Abweichungen, Druckarten, Druckfehler usw. werden gezeigt und erklärt.
- Keine Umschläge mit Gefälligkeitsabstempelungen.
- Keine Klischee-Entwertungen (gedruckte Stempel).
- Dem Thema entsprechende Abstempelungen auf philatelistischen Belegen.

II. VERWENDUNG VON LITERATUR UND FORSCHUNG

Kenntnisse philatelistischer Literatur sollten deutlich erkennbar sein. Ein Philatelist dieser Altersklasse verfügt über Spezialkataloge, Hand- und Fachbücher und Zeitschriften.



C. MATERIAL

I. VERHÄLTNIS ZWISCHEN ERHÄLTlichen MARKEN UND BELEGEN

Die Anordnung von Marken und Belegen ist in der Sammlung gut ausgewogen.

II. ZUSTAND VON MARKEN UND BELEGEN

Umschläge müssen sauber und ohne Knicke sein. Bei der Auswahl des Materials wird eine Verbesserung im Vergleich zu der vorherigen Altersgruppe erwartet.

IV. VORHANDENSEIN VON WICHTIGEN MARKEN UND BELEGEN

Der Sammler zeigt mehr Belege mit einer Vielzahl postalischer Verwendungen. Belege weisen eine korrekte Frankatur auf und überfrankierte Umschläge sind genau erklärt.

D. GESTALTUNG

Die Gestaltung sollte die Bearbeitung der Sammlung durch die allgemeine Klarheit des Layouts ergänzen.

ALTERSKLASSE "C"

Zusätzlich zu den obigen Kriterien wird von einem Aussteller dieser Altersklasse noch folgendes erwartet:

A. BEARBEITUNG

I. PLAN/GLIEDERUNG

Der Plan ist hauptsächlich nach dem Muster von Sammlungen der Seniorenklassen aufgebaut.

II. ERLÄUTERUNGEN

Ausführliche und exakte Erläuterungen; die Verwendung von Literatur und Forschung muss klar ersichtlich sein.

III. ENTWICKLUNG

Der Grad der Entwicklung der Sammlung zeigt, dass einer Sammlung der Seniorenklassen nachgeeffert wird und dieses Ziel erreichbar ist.

B. KENNTNISSE/PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

I. PHILATELISTISCHE KENNTNISSE

- Die Sammlung beinhaltet alle Besonderheiten des gewählten Themas und gibt die entsprechenden Erklärungen ab.
- Alle Belege sind genau und entsprechend beschrieben, d.h. in Übereinstimmung mit der Art der Sammlung, thematisch, philatelistisch, wissenschaftlich, historisch usw.



II. VERWENDUNG VON LITERATUR UND FORSCHUNG

Verwendung der vorhandenen Spezialliteratur wie Bücher, Vorträge, Bibliotheken, Fachhandbücher und -Artikel.

C. MATERIAL

I. VERHÄLTNIS ZWISCHEN ERHÄLTlichen MARKEN UND BELEGEN

Die Auswahl des Materials erfolgt nach den Prinzipien für die Gestaltung einer Sammlung in den verschiedenen Wettbewerbsklassen.

II. ZUSTAND VON MARKEN UND BELEGEN

Die Abbildung einer geschnittenen Marke sollte durch den üblichen Schnittprozess nicht berührt werden. Die Sammlung enthält keine Fälschungen von Marken, Belegen oder Abstempelungen. Es wird erwartet, dass der Sammler über solches Material informiert ist und die Gelegenheit hatte, die Echtheit des Materials persönlich oder durch autorisierte Experten zu verifizieren.

IV. VORHANDENSEIN VON WICHTIGEN MARKEN UND BELEGEN

- Der Sammler stellt sicher, dass die Sammlung keine Gefälligkeitsabstempelungen enthält und auch keine Ersttagsumschläge (FDCs).
- Bedeutendes und seltenes Material wird mehr hervorgehoben, allgemeines Material dagegen in den Hintergrund gestellt.

D. GESTALTUNG

Vom Material wird nicht durch die Farbe des Papiers abgelenkt. Gestaltungstechniken sollten durchgehend die gleichen sein und zum Verständnis der Sammlung beitragen.

Die Präsentation wichtiger Stücke sollte nicht den Blick auf die ganze Sammlung verhindern.



Nachweisdokumente

Allgemeine

- Altersgruppeneinteilung
- Ausstellungsreglement des VSPhV
- Richtlinien für die Bewertung von Exponaten junger Philatelisten
- Reglement für offener Salon

Grundbewertung

- Reglement für die Grundbewertung
- Richtlinien für die Grundbewertung
- Anmeldeformular für die Grundbewertung
- Bewertungsbogen für die Grundbewertung (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)

Stufe III

- Reglement für die nationalen Ausstellungen der Stufe III
- Ausstellungsrichtlinien für die nationalen Ausstellungen der Stufe III + II
- Anmeldeformular für die nationalen Ausstellungen der Stufe III
- Bewertungsbogen TH3 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen TR3 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen BG3 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)

Stufe II

- Reglement für die nationalen Ausstellungen der Stufe II
- Ausstellungsrichtlinien für die nationalen Ausstellungen der Stufe III + II
- Anmeldeformular für die nationalen Ausstellungen der Stufe II
- Bewertungsbogen TH2 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen TR2 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen BG2 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)

Stufe I

- Reglement für die nationalen Ausstellungen der Stufe I
- Anmeldeformular für die nationalen Ausstellungen der Stufe I
- Bewertungsbogen TH1 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen TR1 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)
- Bewertungsbogen BG1 (*nur zur Information, verwendet durch Juror*)